

Speeding up Innovation

VERNETZUNG VON
FORSCHUNG UND PRAXIS
in der biologischen Landwirtschaft

20
23



Barbara Riegler, Obfrau BIO AUSTRIA

*Wissenstransfer
aus Sicht der Beratung*

BIO AUSTRIA Beratung

- Rolle der Beratung: **Unterstützung** landwirtschaftlicher Betriebe beim Finden **maßgeschneiderter betrieblicher Problemlösungen**
- **60 Bio-BeraterInnen** im BIO AUSTRIA Netzwerk
- **Größter Anbieter** von Bio-Beratung in Ö, gemeinsam mit LK
- **8 Landesverbände + Bundesverband**
- **Beratungsbereiche:**
Grund- & Richtlinienberatung, Acker, Grünland, Wiederkäuer, Geflügel, Schwein, Stallbau, Imkerei, Wein, Obst, Feingemüse, Feldgemüse & Kartoffel, Agroforst, regenerative Landwirtschaft, Direktvermarktung

Aktuelle Situation der Bio-Beratung

Steigende Anforderungen an **BeraterInnen** im Hinblick auf:

- **Fachliche Kompetenz:**
Professionalisierung, Nischen, Informationsflut
- **Psychisch-emotionale Belastung:** prekäre Situation vieler Betriebe
- **Methodische Kompetenz:** neben Fach- auch Prozessberatung
- **Zeitliche Belastung:** Administration, „Regelungsdichte“

Steigende Anforderungen an **Beratungsorganisationen:**

- Zunehmende **Fluktuation** & schwierige Arbeitsmarktsituation
- Langandauernder bzw. hoher **Qualifizierungsaufwand**
- hoher Eigenmittel-Bedarf für **Finanzierung**

Wissenstransfer: Was läuft gut?

- Enge **Vernetzung** mit einzelnen Forschungsinstitutionen bzw. Schulen
- Personalunion **BeraterInnen – BildungmanagerInnen**:
BeraterInnen als „Wissensdrehscheibe“
- Hohes **Informationsangebot** an praxistauglich aufbereitetem Wissen
- **BeraterInnen-Treffen** für fachliche & methodische Weiterbildung
- Einige gelungene **Kooperationen** von Praxis-Beratung-Forschung in der gemeinsamen Erarbeitung von Wissen

Wissenstransfer: Luft nach oben?

- Mehr **Kooperationen** von Praxis-Beratung-Forschung, in denen gemeinsam entwickelt & umgesetzt wird
- Mehr **Forschungsergebnisse**, die durch Forschung selbst praxistauglich aufbereitet werden
- Mehr Lernräume von **LandwirtIn zu LandwirtIn**
- Höhere Fördersätze, mehr Flexibilität, höhere Durchlässigkeit von **Beratungs- und Bildungsförderung**
- **Mehr Freiräume für BeraterInnen** durch geringere administrative Belastung